



Wirkungsbericht für das Jahr 2013 zu den steuerlichen Massnahmen (kantonale Steuerstrategie)

8. April 2014

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Hiermit unterbreiten wir Ihnen den Wirkungsbericht für das Jahr 2013 zu den steuerlichen Massnahmen (kantonale Steuerstrategie) mit dem Antrag auf Eintreten und zustimmende Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Paul Federer
Landschreiber: Dr. Stefan Hossli

Zusammenfassung	3
1. Einleitung	4
1.1 Auftrag	4
1.2 Ausgangslage 2013	4
2. Entwicklung in Teilbereichen der Steuerstrategie	4
2.1 Finanzielle Kennzahlen	4
2.2 Bereich kantonale Steuern	5
2.3 Gemeinden	6
3. Volkswirtschaftliche Entwicklungen	8
4. Raumentwicklung und kantonale Richtplanung	8
5. Fazit der Steuerstrategie	8
6. Entwicklungen und Tendenzen im Steuerbereich	8
6.1 Natürliche Personen	8
6.2 Juristische Personen	8
6.3 Geplante Einführung der Zwecksteuer	8
6.4 Teilrevision des Steuergesetzes	9
7. Handlungsbedarf und mögliche Massnahmen	9
Glossar	10

Zusammenfassung

Die Steuerstrategie wirkt sich für den Kanton Obwalden weiterhin positiv aus. Dies zeigt unter anderem die erfreuliche Entwicklung der Steuereinnahmen sowohl auf Stufe Kanton als auch auf Stufe Gemeinden.

Die Gesamtsteuereinnahmen der Gemeinden sind im Jahr 2013 um rund 12 Prozent gestiegen. Trotz dieses Anstiegs waren bei den drei Gemeinden Alpnach, Giswil und Lungern die Steuereinnahmen rückläufig. Bei den Gemeinden Lungern und Giswil war dieser Rückgang aufgrund der aussergewöhnlichen Steuereinnahmen 2012 voraussehbar. Entsprechend haben sich diese 2013 wieder konsolidiert. Einzig die Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinde Alpnach muss beobachtet werden. Diese sind gegen den allgemeinen Trend seit drei Jahren rückläufig.

Der Kanton kompensierte die Steuersenkungen um mehr als 25 Prozent seit 2005 durch höhere Steuereinnahmen. Der Rückgang des Bundesfinanzausgleichs von 2008 bis 2013 um mehr als 25 Millionen Franken wurde jedoch nur teilweise aufgefangen. Im Wissen um den Rückgang des Bundesfinanzausgleichs wurden die hervorragenden Rechnungsabschlüsse 2006 bis 2011 dazu verwendet, eine Ausgleichsreserve zu äufnen. Mit dieser Reserve wird nun der Rückgang des Bundesfinanzausgleichs abgedeckt. Per Ende 2013 betrug sie noch 43 Millionen Franken.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass sich der Kanton Obwalden auf dem richtigen Weg befindet. Die Steuererträge entwickeln sich positiv, sowohl beim Kanton als auch bei den meisten Gemeinden. Entsprechend verfügen diese über den notwendigen Handlungsspielraum. An dieser Entwicklung gilt es nun konsequent weiter zu arbeiten.

1. Einleitung

1.1 Auftrag

Seit Lancierung der Steuerstrategie ist, abgestützt auf Art. 320 des Steuergesetzes (StG; GDB 641.4), gegenüber dem Kantonsrat und den Gemeinden mittels eines Berichts Rechenschaft über die Entwicklung der Steuererträge abzulegen.

Ziel dieses Berichts ist es, möglichst kompakt und aussagekräftig über die Auswirkungen der Steuerstrategie Auskunft zu geben. Weiter soll der Bericht aufzeigen, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht, und er soll allenfalls konkrete Vorschläge unterbreiten.

1.2 Ausgangslage 2013

Folgende Themen prägten die Ausgangslage 2013:

Thema	Status	Kommentar
Starker Schweizer Franken/ Eurokrise		Der Frankenkurs blieb seit Juni 2013 leicht über der Kursuntergrenze der Schweizerischen Nationalbank SNB (Fr. 1.20) stabil. Parallel dazu hat auch der Warenexport in der zweiten Jahreshälfte kräftig zugenommen ¹ .
Schuldenkrise		Die Schuldenkrise in Europa ist noch nicht ausgestanden, die Situation hat sich jedoch 2013 entspannt ¹ .
Schweizer Wirtschaft		Die Binnenwirtschaft bleibt die dominierende Wachstumsstütze der Schweiz. Das BIP-Wachstum beträgt solide 1,9 Prozent. Entsprechend robust zeigt sich die Obwaldner Wirtschaft. Die Arbeitslosenquote gehört schweizweit zu den tiefsten ¹ .
Teuerung		Die Jahresteuern betrug 2013 -0,2 Prozent ² .
EU-Steuerstreit		Der Steuerstreit zwischen der Schweiz und der EU bleibt ein dauerhaftes Thema.

2. Entwicklung in Teilbereichen der Steuerstrategie

2.1 Finanzielle Kennzahlen

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Ressourcen- Index des Bundes		Der Kanton Obwalden hat 2014 einen Rang gut gemacht und ist neu auf Platz 13.	Tab. 1
NFA		Aufgrund der Zunahme der Ressourcenstärke reduzieren sich die Beiträge aus dem Finanzausgleich des Bundes entsprechend.	Tab. 2
Direkte Bundessteuer		Die Bundessteuereinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um rund neun Prozent gestiegen. In der Zentralschweiz konnte einzig der Kanton Luzern ein höheres Wachstum ausweisen (18 Prozent), was mit einer Steuergesetzrevision in Verbindung gebracht werden kann.	Tab. 3 und 4

¹ Quelle: Konjunkturtendenzen Winter 2013/2014 des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO

² Quelle: Bundesamt für Statistik

2.2 Bereich kantonale Steuern

2.2.1 Allgemein

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Kantonaler Steuerertrag		2005 betrug dieser 66,1 Millionen Franken und 2013 81,5 Millionen Franken, obwohl der Steuersatz zwischen 2006 und 2011 um rund 25 Prozent gesenkt wurde. Auf das Jahr 2012 wurde der Steuertarif für tiefe und mittlere Einkommen nochmals gesenkt, was Mindereinnahmen von 2,4 Millionen Franken zur Folge hatte.	Tab. 21
Fakturierte Steuern		Für die Steuerperiode 2005 wurden 154,3 Millionen Franken Steuern fakturiert, für die Steuerperiode 2012 waren es 159,5 Millionen Franken.	Tab. 5

2.2.2 Natürliche Personen

Seit 2006 kann zur Steuerstrategie des Kantons Obwalden erfreulicherweise vorwiegend Positives berichtet werden. Diese positive Entwicklung der Steuereinnahmen ermöglichte auf den 1. Januar 2012 weitere Steuersenkungen für Familien sowie Personen mit unteren und mittleren Einkommen. In der Steuerperiode 2012 wirkt sich der Nachtrag zum Steuergesetz erstmals aus. Das steuerbare Einkommen sinkt durch den neu eingeführten Sonderabzug bei den unteren Einkommen generell. Durch die Erhöhung des Kinderabzugs fällt das steuerbare Einkommen bei Familien ebenfalls tiefer aus. Anhand von Hochrechnungen ist man davon ausgegangen, dass der Nachtrag das steuerbare Einkommen um rund 43,5 Millionen Franken resp. den Steuerertrag um 6,525 Millionen Franken reduzieren wird.

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Entwicklung der steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen		2001 betrug das steuerbare Einkommen gesamthaft 777 Millionen Franken, 2012 886 Millionen Franken. Bereinigt um den Freibetrag von Fr. 10 000.– würde das steuerbare Einkommen 2012 gar mehr als eine Milliarde Franken betragen. Gegenüber der Steuerperiode 2011 ist das steuerbare Einkommen um rund vier Millionen Franken gesunken, was in Anbetracht des Nachtrags zum Steuergesetz als positiv zu werten ist.	Tab. 6 und 7
Anzahl Steuerpflichtige		Die Anzahl Steuerpflichtige hat sich von 18 063 (2001) auf 20 924 (2012) erhöht. Gegenüber der Vorperiode ist dies ein Anstieg von 226 Steuerpflichtigen. In Anlehnung an die Langfriststrategie 2022+, welche „Qualität vor Quantität“ setzt, ist dieses Ergebnis gut. In der Tabelle 9 ist die Wirkung des Nachtrags zum Steuergesetz 2012 deutlich ersichtlich.	Tab. 8/9/22
Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensstufen		Die Ziele der Teilrevision des Steuergesetzes vom 14. Oktober 2005 im Bereich der natürlichen Personen wurden erreicht, insbesondere die Verhinderung von rein steuerlich motiviertem Wegzug von finanzstarken Personen.	Tab. 9
Veranlagungsstand natürliche Personen		Per 31. Dezember 2013 sind 58,39 Prozent der natürlichen Personen veranlagt. Dieser Wert liegt rund zehn Prozent unter der Zielvorgabe. Die Gründe für dieses Ergebnis sind vielfältig: - Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden; - vakante Stelle; - kontinuierliche Zunahme des Steuerstamms; - Komplexität der Steuerfälle nimmt insbesondere im internationalen Bereich stark zu.	Tab. 11

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Wirkung des Nachtrags zum Steuergesetz per 1. Januar 2012		Die Steuerbelastung bei den unteren Einkommen hat sich im Vergleich zur Steuerperiode 2011 vermindert. Bei den mittleren Einkommen und kinderreichen Familien ist die tiefere Steuerbelastung ebenfalls ersichtlich.	Tab. 23/24/25

2.2.3 Juristische Personen

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Entwicklung des steuerbaren Gewinns nach Gewinnstufen		Die steuerbaren Reingewinne von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Obwalden haben sich weiterhin positiv entwickelt. 2001 betrug das steuerbare Reineinkommen gesamthaft 90 Millionen Franken, 2011 444 Millionen Franken.	Tab. 12
Anzahl Steuerpflichtige		Die Anzahl Steuerpflichtige hat sich von 1 412 (2001) auf 3 664 (2011) um rund 160 Prozent erhöht.	Tab. 13
Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Gewinnstufen		Seit der Vorperiode sind 297 Steuerpflichtige mehr im Steuerregister enthalten. Ungefähr 80 Prozent der neuen Steuerpflichtigen werden sich in den unteren Gewinnstufen bewegen, vereinzelt konnte die Anzahl Steuerpflichtige auch im Bereich der oberen und höheren Gewinnstufen gesteigert werden.	Tab. 13
Entwicklung der fakturierten Gewinnsteuer		Obwohl der Gewinnsteuersatz seit Einführung der Steuerstrategie 2006 massiv gesenkt wurde, sind die Steuererträge der Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern von 11,4 Millionen Franken (Steuerperiode 2005) auf 17,9 Millionen Franken (Steuerperiode 2011) gestiegen. Dies ist eine Zunahme von rund 20 Prozent gegenüber der Vorperiode.	Tab. 14
Rechtsformen		Die verschiedenen Rechtsformen haben sich relativ linear weiterentwickelt. Insbesondere sind die Domizil- und gemischten Gesellschaften nicht übermässig gewachsen.	Tab. 15
Veranlagungsstand juristische Personen		Per 31. Dezember 2013 sind 44,97 Prozent der juristischen Personen veranlagt. Dieser Wert entspricht den Erwartungen.	Tab. 11

2.3 Gemeinden

2.3.1 Entwicklung der Staatssteuern je Gemeinde 2009 bis 2013 (mittelfristig)

Gemeinde	Status	Kommentar	Beilage
Sarnen		Zunahme zwischen 2009 bis 2013 von 19,5 Millionen auf 32,1 Millionen Franken (+64 Prozent).	Tab. 21
Kerns		Zunahme zwischen 2009 bis 2013 von 7,6 Millionen auf 9,1 Millionen Franken (+20 Prozent).	Tab. 21
Sachslen		Zunahme zwischen 2009 bis 2013 von 8,4 Millionen auf 9,6 Millionen Franken (+14 Prozent).	Tab. 21
Alpnach		Zunahme zwischen 2009 bis 2013 von 8,6 Millionen auf 9,6 Millionen Franken (+12 Prozent).	Tab. 21
Giswil		Zunahme zwischen 2009 bis 2013 von 4,6 Millionen auf 5,1 Millionen Franken (+11 Prozent).	Tab. 21

Gemeinde	Status	Kommentar	Beilage
Lungern		Zunahme zwischen 2009 bis 2013 von 3,0 Millionen auf 3,5 Millionen Franken (+17 Prozent).	Tab. 21
Engelberg		Zunahme zwischen 2009 bis 2013 von 10,2 Millionen auf 12,4 Millionen Franken (+23 Prozent).	Tab. 21

Bewertung:

Zunahme > 12 Prozent :  Zunahme 12 bis 0 Prozent:  Rückgang: 

Fazit

Seit 2009 bis 2013 nahmen die Steuererträge bei allen Gemeinden moderat bis stark zu.

2.3.2 Entwicklung der Staatssteuern je Gemeinde 2013 (kurzfristig)

Gemeinde	Status	Kommentar	Beilage
Sarnen		Anstieg im letzten Jahr von 35,7 Prozent.	Tab. 21
Kerns		Anstieg im letzten Jahr von 6,4 Prozent.	Tab. 21
Sachseln		Anstieg im letzten Jahr von 5,3 Prozent.	Tab. 21
Alpnach		Rückgang im letzten Jahr von -2,6 Prozent.	Tab. 21
Giswil		Rückgang im letzten Jahr von -14,8 Prozent. Starkes Wachstum in den Vorjahren, Konsolidierung.	Tab. 21
Lungern		Rückgang im letzten Jahr von -3,6 Prozent. Starkes Wachstum in den Vorjahren, Konsolidierung.	Tab. 21
Engelberg		Anstieg im letzten Jahr von 3,7 Prozent.	Tab. 21

Bewertung:

Zunahme > 3 Prozent:  Zunahme 3 bis 0 Prozent:  Rückgang: 

Fazit

Erfreulich war das starke Wachstum 2013 in der Gemeinde Sarnen. Der Anstieg in Sarnen war durch ausserordentliche Faktoren geprägt und kann voraussichtlich nicht auf diesem Niveau gehalten werden.

Die Rückgänge in Giswil und Lungern waren aufgrund des starken Zuwachses im Vorjahr (je über 21 Prozent) zu erwarten. Alpnach verzeichnet bereits zum dritten Mal in Folge einen Rückgang.

2.3.3 Entwicklung der Steuerfüsse und der Steuerkraft nach Finanzausgleich

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Steuerkraft nach Finanzausgleich		Nach Steuerausgleich erreichen alle finanzschwachen Gemeinden eine Steuerkraft von mehr als 89 Prozent. Der starke Steuerertragsanstieg der Gemeinde Sarnen wird sich erst im kommenden Jahr auf die Finanzkraft auswirken und dazu führen, dass die Gemeinde in den horizontalen Finanzausgleich einzahlen muss.	Tab. 16

3. Volkswirtschaftliche Entwicklungen

Thema	Status	Kommentar	Tabelle
Bevölkerungs-entwicklung		Die Bevölkerung entwickelt sich gemäss dem Wachstumsziel der Langfriststrategie 2012+.	Tab. 17 und 18
Handels-registerein-träge		Der Zuwachs an eingetragenen Firmen ist nach dem starken Wachstum der letzten Jahre etwas abgeflacht. Der Kanton Obwalden kann mit 3,2 Prozent Wachstum mit den anderen Zentralschweizer Kantonen mithalten.	Tab. 19 und 20
CS-Standort-qualitäts-indikator ³		Obwalden befindet sich beim Standortqualitätsfaktor 2013 neu auf dem 8. Rang. Obwalden ist sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen absolut wettbewerbsfähig.	

4. Raumentwicklung und kantonale Richtplanung

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Wirkungsbericht zu den Auswirkungen der Steuerstrategie auf die Raumentwicklung und den Verkehr in Obwalden, welcher dem Kantonsrat zu gegebener Zeit vorzulegen sein wird.

5. Fazit der Steuerstrategie

Die Steuerstrategie hat spürbar positive Effekte auf die volkswirtschaftliche Entwicklung des Kantons Obwalden.

Der Kanton Obwalden verfügt seit 2006 über konkurrenzfähige steuerliche Bedingungen sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmungen.

6. Entwicklungen und Tendenzen im Steuerbereich

6.1 Natürliche Personen

Thema	Status	Kommentar
Natürliche Personen		Es ist davon auszugehen, dass - mit den konkurrenzfähigen Einkommenssteuer- und Vermögenssteuer-tarifen auch in den kommenden Jahren steuerlich motivierte Wegzüge von finanzstarken Personen verhindert werden können; - weitere finanzstarke natürliche Personen in den Kanton Obwalden ziehen werden.
Erbschafts-steuerinitiative		Die im Jahr 2011 lancierte „Erbschaftssteuerinitiative“ ist formell zustande gekommen. Über die Einführung einer nationalen Erbschaftssteuer wird das Volk befinden.

6.2 Juristische Personen

Bei den juristischen Personen haben die Aussagen aus dem Wirkungsbericht für das Jahr 2011 immer noch Gültigkeit.

6.3 Geplante Einführung der Zwecksteuer

In den Tabellen 23 bis 25 wird die Steuerbelastung für die Steuerperiode 2015 simuliert. Es wird von der Annahme ausgegangen, dass in den Abstimmungen im Kanton und in der Gemeinde Sarnen die Zwecksteuer für die Hochwassersicherheit angenommen und der Steuerfuss um

³ Quelle: Standortqualität der Schweizer Kantone und Regionen der CREDIT SUISSE 2013,

Link: <https://marketdataresearch.credit-suisse.com/cs/mdr/p/d/qrr/research/files/getfiles.do?fileName=F130925000030.pdf>

0,1 steigen wird. Es ist ersichtlich, dass es sich bei der geplanten befristeten Zwecksteuer um eine moderate, zeitlich begrenzte Steuererhöhung handeln wird. Beispielsweise ist die simulierte Steuerbelastung für Steuerpflichtige der Gemeinde Sarnen noch immer tiefer als die heutige Steuerbelastung in allen anderen Obwaldner Gemeinden. Durch die per 1. Januar 2012 eingeführte Entlastung von unteren Einkommen wirkt sich die geplante Zwecksteuer für diesen Einkommensbereich nur minim aus.

6.4 Teilrevision des Steuergesetzes

Es ist eine weitere Teilrevision des Steuergesetzes in Planung, die auf den 1. Januar 2016 in Kraft treten soll. Insbesondere handelt es sich um den Nachvollzug von geltendem Bundesrecht. Gleichzeitig wird die Möglichkeit wahrgenommen, Massnahmen zu prüfen, welche die eingeschlagene Steuerstrategie des Kantons Obwalden positiv beeinflussen werden.

7. Handlungsbedarf und mögliche Massnahmen

Thema	Handlungsbedarf/Massnahmen	Verantw.	Termine
Natürliche Personen	Momentan kein Handlungsbedarf.		
Erbschaftssteuerinitiative	Kann vom Kanton nicht beeinflusst werden.		
Juristische Personen	Das dynamische Umfeld der Unternehmensbesteuerung muss laufend beobachtet werden. Momentan besteht jedoch kein Handlungsbedarf.		

Beilagen:

- Tabellen 1 bis 25
- Beschlussantrag

Glossar

Anzahl Steuerpflichtige

Natürliche Personen: Die Anzahl setzt sich zusammen aus allen volljährigen natürlichen Personen, welche im Kanton Obwalden primär oder sekundär steuerpflichtig sind. Ehepaare und eingetragene Partnerschaften, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe/Partnerschaft leben, gelten als eine steuerpflichtige Person.

Direkte Bundessteuer

Für die Privatpersonen (natürliche Personen) wird die direkte Bundessteuer auf dem steuerbaren Einkommen (Einkommenssteuer) erhoben, für die Unternehmen und Gesellschaften (juristische Personen) auf dem steuerbaren Reingewinn (Gewinnsteuer). Sie wird von den Kantonen zugunsten des Bundes veranlagt und bezogen. Als Entschädigung erhält der Kanton 17 Prozent der vereinnahmten Steuern.

Einkommenssteuer

Die Einkommenssteuer berechnet sich in einem ersten Schritt aus dem steuerbaren Einkommen multipliziert mit 1,8 Prozent (vgl. Art. 38 Abs. 1 StG). Dieser Betrag nennt sich die einfache Steuer und wird in einem zweiten Schritt mit dem Steuerfuss des Kantons, der Einwohner- und/oder Kirchgemeinde multipliziert. Dies ergibt die geschuldete Steuer. Beispiel:

	steuerbares Einkommen	Multiplikator	einfache Steuer	Steuerfuss	geschuldete Steuer
einfache Steuer	50 000.00	1.80%	900.00		
Kanton			"	2.95	2 655.00
Kirchgemeinde			"	0.54	486.00
Einwohnergemeinde			"	4.06	3 654.00
Steuerbetrag total					6 795.00

Fakturierte Steuern

Die fakturierten Steuern beinhalten nur die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen. Es gehören die Gemeinde-, Kantons- und Kirchensteuern für eine bestimmte Steuerperiode (Steuerjahr) ohne allfällige Erlasse oder Abschreibungen dazu.

Gewinnsteuer

Gegenstand der Gewinnsteuer ist der steuerbare Reingewinn von Gesellschaften. Das Steuergesetz des Kantons Obwalden kennt für die Gewinn- und Kapitalsteuer von juristischen Personen den Einheitssteuersatz, welcher sich in einem Prozentsatz des steuerbaren Reingewinns oder Kapitals berechnet. Eine weitere Multiplikation mit dem Steuerfuss erübrigt sich, weshalb es auch keine einfache Steuer gibt.

Juristische Personen

Die Anzahl setzt sich zusammen aus allen Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Stiftungen, Vereinen und Korporationen, welche im Kanton Obwalden primär oder sekundär steuerpflichtig sind.

Kantonaler Steuerertrag

Der kantonale Steuerertrag beinhaltet immer die effektiven Steuereinnahmen während eines bestimmten Kalenderjahrs, dies unabhängig von der Steuerperiode. Im kantonalen Steuerertrag sind folgende Steuern enthalten: Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen, Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, Nachsteuern (ist kein Steuerertrag), Quellensteuern, Kapitalabfindungen, allfällige Abschreibungen und Erlasse, Grundstück- und Handänderungssteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern. Nicht enthalten ist der Kantonsanteil von 17 Prozent der direkten Bundessteuer. Sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, beinhaltet dieser Bericht jeweils nur den kantonalen Steuerertrag (ohne Einwohner- und Kirchgemeinden).

NFA

Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) löste das alte, intransparente Finanzausgleichssystem ab und beinhaltet folgende Hauptmassnahmen:

- Ressourcenausgleich zwischen den Kantonen sichert jedem Kanton ein Minimum an eigenen Geldmitteln zu. Ein Kanton mit hohem Ressourcenpotenzial muss dabei Geld in den Ausgleich einbezahlen, während Kantone mit geringem Ressourcenpotenzial finanzielle Mittel erhalten.
- Lastenausgleich zugunsten benachteiligter Regionen.

Ressourcenindex

Der Ressourcenindex bildet die Grundlage für den horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleich der NFA. Der Ressourcenindex soll das Ressourcenpotenzial der Kantone – d. h. die fiskalisch ausschöpfbaren finanziellen Ressourcen eines Kantons – im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt abbilden. Durch die strenge Fokussierung auf die fiskalisch ausschöpfbaren Ressourcen eines Kantons gibt der Ressourcenindex direkt Aufschluss über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit eines Kantons im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt.

Steuerbares Einkommen

Als Ausgangspunkt für die Ermittlung des steuerbaren Einkommens dienen sämtliche Einkünfte einer natürlichen Person. Davon können gewisse Auslagen und Pauschalen in Abzug gebracht werden.

Steuerfuss

Der Steuerfuss multipliziert mit der einfachen Steuer ergibt die geschuldete Steuer. Es wird jeweils ein individueller Steuerfuss für den Kanton, die Einwohner- und die Kirchgemeinden festgesetzt.

Steuerkraft

Die Steuerkraft errechnet sich aus dem Durchschnitt der fakturierten Steuern der zwei Vorjahre pro Steuereinheit und Einwohner einer Gemeinde im Vergleich zu den anderen Gemeinden. Sie umfasst die Steuer sowohl für die natürlichen als auch die juristischen Personen, die Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer und Bussen.

Steuerperiode

Zeitraum, für den die Steuer geschuldet ist. Die Steuerperiode deckt sich bei natürlichen Personen mit dem Kalenderjahr. Es wird deshalb auch vom Steuerjahr gesprochen.

Tabelle 1

Ressourcenindex des Bundes

	Ressourcen-Index 2008 bis 2014									Veränderung 2008 - 2014		Veränderung 2013 - 2014	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Starke (2008)	Schwache	Starke (2013)	Schwache		
Zürich	4	127	131	132	128	123.1	119.1	117.7	6	-8.8		-1.4	
Bern	17	77.1	77	76.5	74.9	75.0	74.6	74.5	22		-2.6		-0.1
Luzern	18	76.7	76.5	75.5	74.1	75.1	77.0	78.9	19		2.2		1.9
Uri	26	61.8	60.6	58	57.2	58.9	60.2	61.2	26		-0.6		1.0
Schwyz	6	124	125	130	140	150.1	157.1	158.9	2	34.8		1.8	
Obwalden	25	67.2	66.1	70.7	74.0	81.2	82.1	85.0	13		17.8		2.9
Nidwalden	5	125	128	125	125	124.2	126.2	127.3	5	1.9		1.1	
Glarus	22	69.6	68.9	67.6	65.4	66.2	65.7	68.4	24		-1.2		2.7
Zug	1	215	224	237	246	250.0	247.6	243.8	1	28.9		-3.8	
Fribourg	20	75.3	73.5	70.9	68.1	71.3	73.7	75.5	21		0.2		1.8
Solothurn	19	76.2	76.2	77.3	76.5	79.5	78.8	79.4	18		3.2		0.6
Basel-Stadt	3	140	139	139	145	148.8	151.0	146.1	4	6.3		-4.9	
Basel-Landschaft	8	104	103	101	98.2	101.4	99.5	101.6	9	-2.2			2.1
Schaffhausen	11	96.1	96.1	95.7	95.9	99.2	102.6	103.9	8		7.8	1.3	
Appenzell A.Rh.	16	77.4	76	75.2	74.1	78.5	81.2	84.8	14		7.4		3.6
Appenzell I.Rh.	15	79.6	81.1	79.8	80.5	82.6	84.9	84.0	16		4.4		-0.9
St. Gallen	14	80.9	76.1	74.2	73.6	76.8	78.7	79.5	17		-1.4		0.8
Graubünden	13	81.6	80.6	79.5	76.9	80.5	81.5	84.4	15		2.8		2.9
Aargau	12	89.6	88.8	85.7	84.5	87.3	88.5	89.1	12		-0.5		0.6
Thurgau	21	74	73.4	73.4	73.1	76.7	77.4	78.0	20		4.0		0.6
Ticino	9	97.2	95.9	95.2	95.4	99.2	101.2	100.8	10		3.6		-0.4
Vaud	7	106	102	107	120	107.5	109.2	108.4	7	2.9		-0.8	
Valais	23	69	68.1	66.3	64.3	67.2	68.7	70.4	23		1.4		1.7
Neuchâtel	10	96.5	97.5	95.2	94.1	95.8	93.5	90.2	11		-6.3		-3.3
Genève	2	151	151	149	147	148.5	147.7	147.0	3	-4.2		-0.7	
Jura	24	68.6	68.7	65.1	62.3	63.7	62.8	62.5	25		-6.1		-0.3

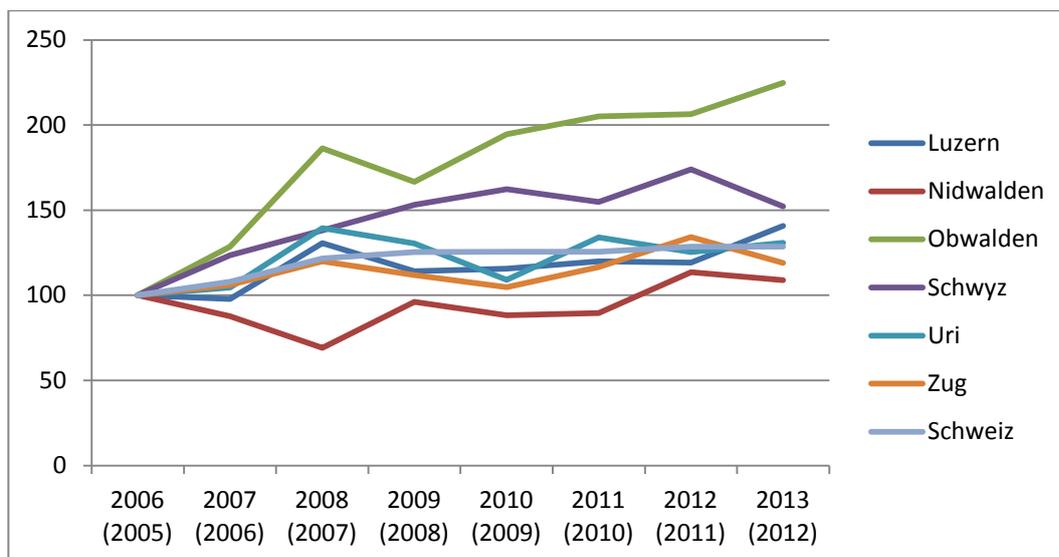
Tabelle 2

Erwartete Entwicklung Bundesfinanzausgleich NFA

Erwartete Entwicklung Bundesfinanzausgleich ab NFA-Einführung 1.1.2008							
Bereich	R 2008 in 1'000 Fr.	R 2009 in 1'000 Fr.	R 2010 in 1'000 Fr.	R 2011 in 1'000 Fr.	R 2012 in 1'000 Fr.	R 2013 in 1'000 Fr.	Bdgt 2014 in 1'000 Fr.
Ressourcen-Stärke Kanton	67.2	66.1	70.7	74.0	81.2	82.1	85.0
Ressourcenausgleich von Bund und Kantonen	47'481	49'780	38'522	31'435	21'775	21'869	18'078
Härteausgleich von Bund und Kantonen	9'441	9'441	9'441	9'441	9'441	9'441	9'441
Geographisch-Topographischer Lastenausgleich	5'296	5'447	5'393	5'465	5'712	5'647	5'997
Entwicklung Bundesfinanzausgleich	62'218	64'668	53'356	46'341	36'928	36'957	33'516
Entwicklung zum Vorjahr		2'450	-11'312	-7'015	-9'413	29	-3'441

Tabelle 3

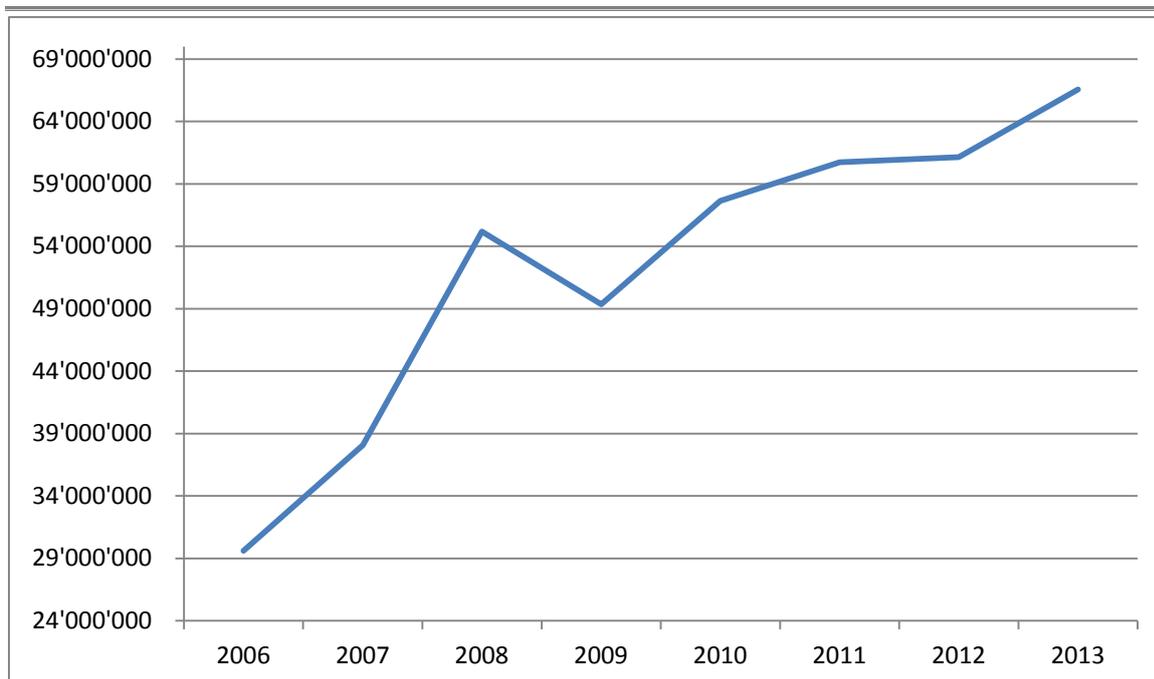
Prozentuale Entwicklung der Steuereingänge direkte Bundessteuer¹, Index 2006 = 100



Note: Steuereingänge Direkte Bundessteuer, Index 2006 (2005) = 100
 Quelle: Eidg. Steuerverwaltung, Fiskaleinnahmen des Bundes 2006 - 2013

Tabelle 4

Steuereingänge Direkte Bundessteuer des Kantons Obwalden seit 2006 in Franken²



Note: Steuereingänge Direkte Bundessteuer des Kantons Obwalden
 Quelle: Eidg. Steuerverwaltung, Fiskaleinnahmen des Bundes 2006 - 2013

¹ Die direkten Bundessteuern werden nachschüssig fakturiert. Dies bedeutet, dass sich die jeweils im Februar erstellte Rechnung für die direkte Bundessteuer immer auf die Steuerperiode des Vorjahres bezieht. So steht beispielsweise den Steuereingängen 2007 grundsätzlich die Steuerperiode 2006 (erstes Jahr nach Steuergesetzrevision) zugrunde.

² Die Steuereingänge der direkten Bundessteuer werden von den Kantonen vereinnahmt und zu 83 Prozent an die Eidgenössische Steuerverwaltung weitergeleitet. Rund 17 Prozent der Steuereingänge bleiben jeweils im Kanton. Bis Ende des Kalenderjahres 2007 betrug der Kantonsanteil 30 Prozent der Steuereingänge der direkten Bundessteuer.

Tabelle 5

Entwicklung fakturierte Steuern

Fakturierte Steuern ³	Steuerperiode 2005	Steuerperiode 2012	Differenz
Einkommenssteuer	126,2 Mio.	129,1 Mio.	+ 2,9 Mio.
Vermögenssteuer	16,7 Mio.	12,5 Mio.	- 4,2 Mio.
Juristische Personen	11,4 Mio.	17,9 Mio.	+ 6,5 Mio.
Total	154,3 Mio.	159,5 Mio	+ 5,2 Mio.

Note: Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn und Kapitalsteuern

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 07 und 18 / Veranlagungsstand 03.03.2014

Tabelle 6

Entwicklung der steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen

Einkommensstufen ⁴	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2012	
	Steuerbare Einkommen	in %	Steuerbare Einkommen	in %	Steuerbare Einkommen	in %
untere Einkommen	168 Mio.	22 %	163 Mio.	20 %	82 Mio.	9 %
mittlere Einkommen	336 Mio.	43 %	359 Mio.	43 %	317 Mio.	36 %
obere Einkommen	122 Mio.	16 %	149 Mio.	18 %	194 Mio.	22 %
höhere Einkommen	151 Mio.	19 %	157 Mio.	19 %	293 Mio.	33 %
Total Kanton	777 Mio.	100 %	829 Mio.	100 %	886 Mio.	100 %

Note: Steuerbares Einkommen nach Einkommensstufen von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 03.03.2014

Tabelle 7

Vergleich der steuerbaren Einkommen mit und ohne Berücksichtigung des Freibetrags

Einkommensstufen ⁴	2012 (Ist) mit Berücksichtigung des Freibetrags		2012 (Modellrechnung) ohne Berücksichtigung des Freibetrags	
	Steuerbare Einkommen	in %	Steuerbare Einkommen + Freibetrag	in %
untere Einkommen	81 901 100	9,24 %	145 753 600	13,64 %
mittlere Einkommen	317 463 300	35,83 %	397 203 300	37,17 %
obere Einkommen	193 844 000	21,88 %	219 674 000	20,56 %
höhere Einkommen	292 827 000	33,05 %	305 977 000	28,63 %
Total Kanton	886 035 400	100 %	1 068 607 900	100 %

Note: Steuerbares Einkommen nach Einkommensstufen von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 03.03.2014

³ Die Auswertungen betreffend fakturierten Steuern basieren auf den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Gewinn- und Kapitalsteuern. Nicht enthalten sind die Quellensteuern, die Steuern auf Kapitaleistungen, die Nach- und Strafsteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern und die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern etc..

⁴ **Terminologie**

	bis Steuerperiode 2007	ab Steuerperiode 2008
untere Einkommen	< Fr. 35 000	< Fr. 25 000
mittlere Einkommen	Fr. 35 000 – 70 000	Fr. 25 000 – 60 000
obere Einkommen	Fr. 70 000 – 110 000	Fr. 60 000 – 100 000
höhere Einkommen	> Fr. 110 000	> Fr. 100 000

Tabelle 8

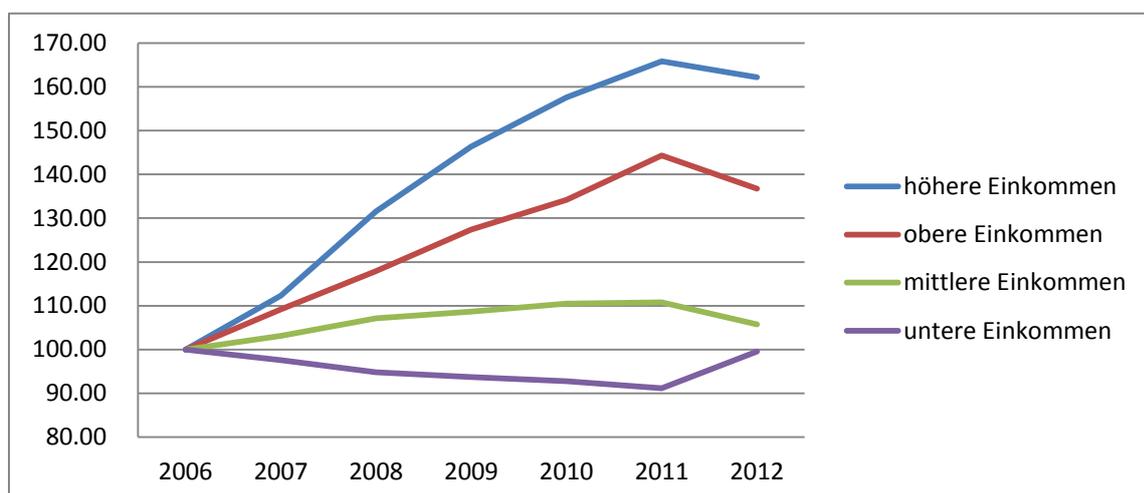
Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensstufen

Einkommensstufen ⁵	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2012	
	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %
untere Einkommen	9 044	50 %	9 068	48 %	9 052	43 %
mittlere Einkommen	6 956	39 %	7 369	39 %	7 974	38 %
obere Einkommen	1 442	8 %	1 756	9 %	2 583	13 %
höhere Einkommen	621	3 %	699	4 %	1 315	6 %
Total Kanton	18 063	100 %	18 892	100 %	20 924	100 %

Note: Steuerbares Einkommen nach Einkommensstufen von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton
 Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 03.03.2014

Tabelle 9

Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensstufen, Index 2006 = 100



Note: Anzahl Steuerpflichtige mit Wohnsitz im Kanton Obwalden nach Einkommensstufe, Index 2006 = 100
 Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 03.03.2014

Tabelle 10

Entwicklung der fakturierten Steuern nach Einkommensstufen⁶

Einkommensstufen ⁵	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2012	
	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %
untere Einkommen	24,0 Mio.	18 %	23,6 Mio.	16 %	16,0 Mio.	11 %
mittlere Einkommen	53,8 Mio.	40 %	56,8 Mio.	40 %	48,1 Mio.	34 %
obere Einkommen	22,4 Mio.	17 %	27,1 Mio.	19 %	29,1 Mio.	21 %
höhere Einkommen	33,0 Mio.	25 %	35,4 Mio.	25 %	48,4 Mio.	34 %
Total Kanton	133,2 Mio.	100 %	142,9 Mio.	100 %	141,6 Mio.	100 %

Note: Steuerertrag im Kanton Obwalden (ohne Einkommen und Vermögen in anderen Kantonen)
 Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 19 / Veranlagungsstand 03.03.2014

⁶ vgl. Fussnote 4 auf Seite 3

Tabelle 11

Veranlagungsstand per 31. Dezember 2013⁷

Steuerperiode	2010	2011	2012
Natürliche Personen	99,52%	97,28%	58,39%
Zielvorgabe	98% - 100%	95% - 100%	65% - 70%
Juristische Personen	98,27%	91,05%	44,97%
Zielvorgabe	95% - 100%	85% - 90%	40% - 45%

Note: Der Prozentsatz zeigt die Erledigung in Prozent des Totalbestandes.

Quelle: Veranlagungsrapport Steuerverwaltung Obwalden / Dezember 2013

Tabelle 12

Entwicklung der steuerbaren Reingewinne nach Gewinnstufen

Gewinnstufen ⁸	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2011	
	Steuerbare Gewinne	in %	Steuerbare Gewinne	in %	Steuerbare Gewinne	in %
untere Gewinne	0.757 Mio.	1 %	0.967 Mio.	1 %	1.775 Mio.	0 %
mittlere Gewinne	6.004 Mio.	7 %	8.218 Mio.	10 %	21.724 Mio.	5 %
obere Gewinne	6.682 Mio.	7 %	9.558 Mio.	12 %	37.530 Mio.	9 %
höhere Gewinne	76.560 Mio.	85 %	64.369 Mio.	77 %	383.289 Mio.	86 %
Total Kanton	90.003 Mio.	100 %	83.112 Mio.	100 %	444.318 Mio.	100 %

Note: Steuerbarer Gewinn nach Gewinnstufen von Steuerpflichtigen mit Sitz im Kanton Obwalden

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 04 / Veranlagungsstand 03.03.2014

Tabelle 13

Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Gewinnstufen

Gewinnstufen ⁸	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2011	
	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %
untere Gewinne	1 155	82 %	1 289	79 %	2 713	74 %
mittlere Gewinne	173	12 %	245	15 %	556	15 %
obere Gewinne	39	3 %	55	4 %	219	6 %
höhere Gewinne	45	3 %	36	2 %	176	5 %
Total Kanton	1 412	100 %	1 625	100 %	3 664	100 %

Note: Steuerbarer Gewinn nach Gewinnstufen von Steuerpflichtigen mit Sitz im Kanton Obwalden

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 04 / Veranlagungsstand 03.03.2014

⁷ Viele der offenen Veranlagungen der Steuerperioden 2010 und 2011 beziehen sich auf ausserkantonale (sekundäre) Steuerpflichtige, bei denen die Steuerauscheidung des Wohnsitzkantons abgewartet werden muss. Nach Eingang der Steuerauscheidung des Wohnsitzkantons werden auch diese Veranlagungen erledigt.

⁸ Terminologie

untere Gewinne: < Fr. 10 000; mittlere Gewinne: Fr. 10 000 – 100 000, obere Gewinne: Fr. 100 000 – 300 000, höhere Gewinne: > Fr. 300 000

Tabelle 14

Entwicklung der fakturierten Steuern nach Gewinnstufen

Gewinnstufen ⁹	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2011	
	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %
untere Gewinne	1,2 Mio.	12 %	1,4 Mio.	12 %	1,9 Mio.	11 %
mittlere Gewinne	1,7 Mio.	17 %	2,1 Mio.	18 %	2,1 Mio.	12 %
obere Gewinne	1,7 Mio.	16 %	2,6 Mio.	23 %	2,9 Mio.	17 %
höhere Gewinne	5,5 Mio.	55 %	5,3 Mio.	47 %	11,0 Mio.	60 %
Total Kanton	10,1 Mio.	100 %	11,4 Mio.	100 %	17,9 Mio.	100 %

Note: Steuerertrag im Kanton Obwalden (ohne Gewinn und Kapital in anderen Kantonen)

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 10 / Veranlagungsstand 03.03.2014

Tabelle 15

Entwicklung der verschiedenen Rechtsformen

	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2011	
	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %
Kapitalgesellschaften Genossenschaften	1 385	73 %	1 589	75 %	3 573	84 %
Holdinggesellschaften	14	1 %	38	2 %	149	4 %
Domizil- und gemischte Gesellschaften	113	6 %	100	5 %	133	3 %
Stiftung / Vereine / übrige	381	20 %	390	18 %	389	9 %
Total Kanton	1 893	100 %	2 117	100 %	4 244	100 %

Note: Alle veranlagten Steuerpflichtigen mit Sitz im und ausserhalb des Kantons

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 09 / Veranlagungsstand 03.03.2014

⁹ vgl. Fussnote 8 Seite 5

Tabelle 16

Steuerkraft der Gemeinden

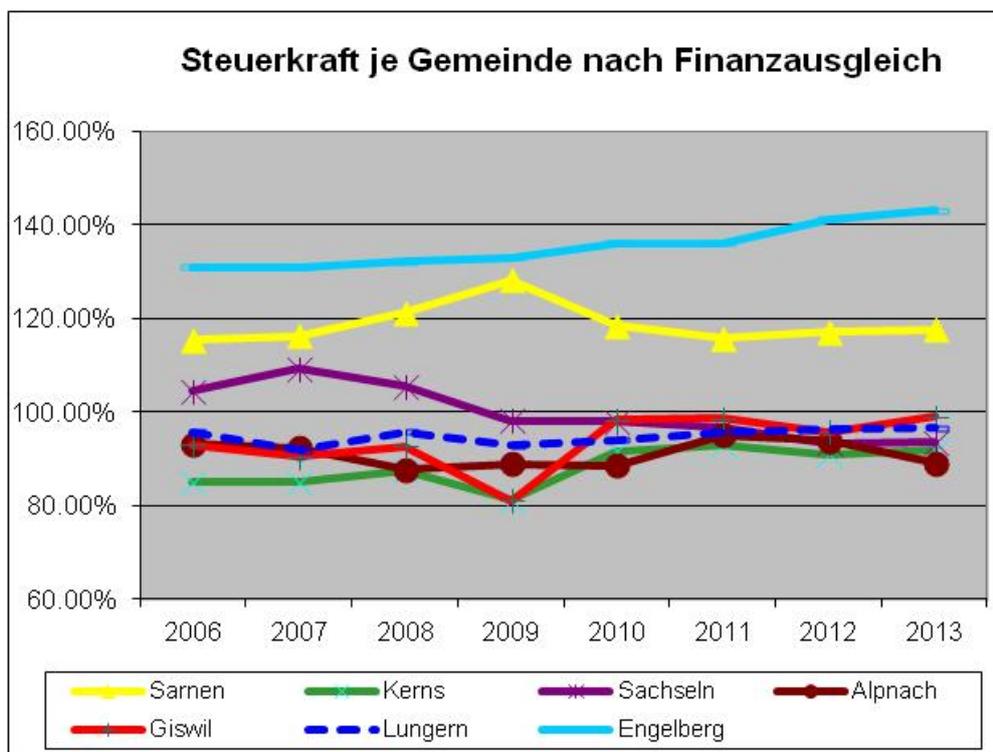
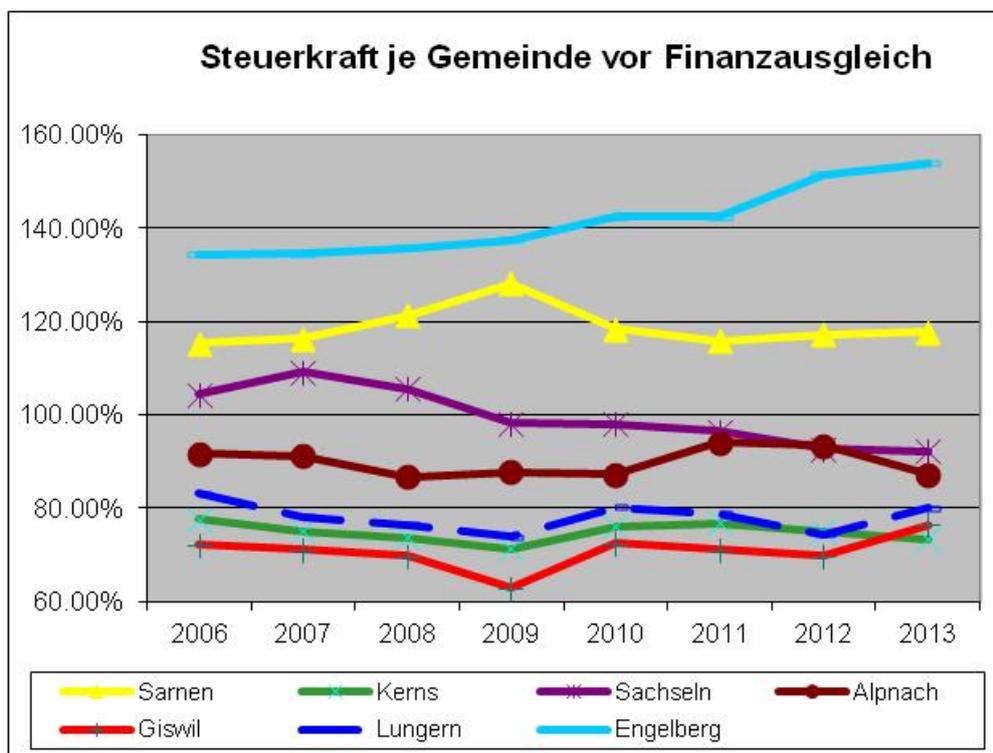


Tabelle 17

Entwicklung der Wohnbevölkerung in den Gemeinden

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Sarnen	9 585	9 682	9 865	9 899	9 945	9 935	9 917	10 035
Kerns	5 444	5 523	5 542	5 574	5 635	5 736	5 883	6 020
Sachseln	4 568	4 577	4 617	4 776	4 864	4 910	4 936	5 022
Alpnach	5 255	5 250	5 270	5 471	5 581	5 672	5 740	5 812
Giswil	3 449	3 474	3 520	3 514	3 603	3 592	3 616	3 571
Lungern	2 007	2 044	2 061	2 061	2 089	2 091	2 095	2 087
Engelberg	3 734	3 767	3 818	4 000	4 062	4 080	4 095	4 191
Total	34 042	34 317	34 693	35 305	35 779	36 016	36 282	36 738

Quelle: Statistik der Einwohnerkontrollen am 31. Dezember 2013

Tabelle 18

Bevölkerungswachstum in der Zentralschweiz

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Obwalden	1,5%	0,7%	1,3%	1,8%	1,6%	0,8	0,6%
Luzern	0,8%	1,2%	1,4%	1,1%	1,2%	1,2	1,1%
Uri	-0,4%	0,1%	0,5%	0,5%	0,2	-0,1	0,9%
Schwyz	1,0%	1,6%	1,9%	0,7%	1,4%	0,8	1,3%
Nidwalden	0,5%	0,7%	1,1%	0,1%	0,6%	0,7	0,7%
Zug	0,6%	1,8%	1,1%	0,5%	2,0	1,8	1,3%
Zentral-CH	0,7%	1,0%	1,4%	0,9%	1,3%	1,1	1,1%

Quelle: Bundesamt für Statistik
ESPOP/STATPOP

Tabelle 19

Entwicklung der Handelsregistereinträge

	01.01. 2007	01.01. 2008	01.01. 2009	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014
Bestand	2 389	2 725	3 153	3 502	3 726	3 951	4 028	4158
Prozentuale Veränderung		14%	16%	11%	6%	6%	2%	3%

Quelle: Eidgenössisches Amt für Handelsregister, Handelsregisterstatistik 2013

Tabelle 20

Zuwachs Handelsregistereinträge

	Obwalden	Nidwalden	Schwyz	Zug	Uri	Luzern
01.01.2013	4 028	4 733	14 757	30 312	1 848	22 020
01.01.2014	4 158	4 714	15 325	30 397	1 903	22 957
Veränderung absolut	130	-19	568	85	55	937
Veränderung prozentual	3.2%	-0.4%	3.8%	0.3%	3.0%	4.3%

Quelle: Eidgenössisches Amt für Handelsregister, Handelsregisterstatistik 2013

Gemeinde	Jahr	Natürliche Personen				Abschr., Erlasse, Skonto	Juristische Personen	Grundstück- gewinn-Ste	Handände- rungsste.	Erbschafts- schenk. Ste	Bussen	Netto Steuer- soll	Zuwachs in %
		ordentliche Steuern	Nach- steuern	Quellen- Steuer	Kapital- Abfindungen								
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	in %	
Sarnen	2009	16'033'680.95	11'129.00	432'646.11	429'570.65	-140'335.95	1'259'342.00	391'477.35	589'677.75	437'501.45	41'175.00	19'485'864.31	- 11.36 %
	2010	17'545'134.00	307'494.90	506'249.80	741'962.50	-154'893.55	3'065'404.30	368'304.30	515'425.50	86'695.00	42'450.00	23'024'226.75	+ 18.16 %
	2011	17'388'875.95	79'091.80	607'188.70	558'252.35	-184'513.05	2'992'283.65	521'825.15	487'964.25	148'957.50	52'700.00	22'652'626.30	- 1.61 %
	2012	18'172'228.85	31'069.15	482'495.18	370'606.40	-105'910.65	3'670'865.95	402'161.55	534'684.00	68'902.10	55'525.00	23'682'627.53	+ 4.55 %
	2013	25'942'691.50	16'435.10	607'118.50	390'850.40	-97'659.46	3'870'519.70	442'550.15	720'252.75	190'417.20	52'100.00	32'135'275.84	+ 35.69 %
Kerns	2009	6'194'156.35	6'640.25	266'784.65	174'883.65	-39'693.90	453'422.65	227'463.40	360'719.25	13'520.00	25'675.85	7'683'572.15	+ 5.21 %
	2010	6'775'873.60	29'662.05	199'095.90	193'677.55	-33'103.40	511'412.10	269'809.20	277'145.25	36'417.00	25'080.50	8'285'069.75	+ 7.83 %
	2011	7'208'027.55	7'672.35	257'401.63	184'871.35	-65'166.75	442'459.55	179'797.70	332'916.75	21'200.00	23'325.00	8'592'505.13	+ 3.71 %
	2012	7'140'151.45	5'047.20	308'733.46	188'662.30	-51'110.45	531'978.30	143'026.40	203'881.50	54'155.00	22'575.00	8'547'100.16	- 0.53 %
	2013	6'950'208.05	41'427.65	319'444.95	267'713.20	-27'755.80	673'508.30	255'183.90	500'760.75	93'758.50	20'425.00	9'094'674.50	+ 6.41 %
Sachseln	2009	6'819'511.25	10'475.30	99'727.88	256'256.20	-47'412.70	826'837.75	103'037.10	272'511.75	53'743.25	12'050.00	8'406'737.78	+ 3.16 %
	2010	6'677'554.65	213'090.85	271'823.85	182'693.20	-42'540.35	967'113.20	181'544.40	335'352.00	122'483.95	10'875.00	8'919'990.75	+ 6.11 %
	2011	6'876'896.70	33'831.70	235'419.35	186'998.85	-20'514.72	1'203'237.00	117'811.20	280'338.00	13'835.00	12'850.00	8'940'703.08	+ 0.23 %
	2012	7'348'475.15	19'075.55	148'544.55	205'210.90	-53'506.65	818'955.75	395'860.40	195'860.25	23'205.00	13'950.00	9'115'630.90	+ 1.96 %
	2013	6'941'321.00	21'412.25	260'862.95	242'276.55	-32'059.05	1'409'390.40	250'278.45	448'092.75	41'470.00	15'125.00	9'598'170.30	+ 5.29 %
Alpnach	2009	6'938'636.90	20'262.80	311'056.40	170'809.15	-98'717.85	706'276.20	87'797.75	446'315.25	7'135.00	20'425.00	8'609'996.60	+ 4.29 %
	2010	7'378'945.50	13'195.80	355'268.95	193'994.95	901'147.80	912'012.40	256'287.00	706'492.50	30'688.50	21'650.00	10'769'683.40	+ 25.08 %
	2011	7'788'690.20	23'812.10	405'782.63	169'405.80	280'956.15	970'594.65	115'785.00	207'806.25	14'255.00	23'950.00	10'001'037.78	- 7.14 %
	2012	7'943'635.95	110'696.55	284'422.40	153'031.75	-82'481.65	994'143.10	184'782.65	153'364.50	106'771.45	27'825.00	9'876'191.70	- 1.25 %
	2013	7'985'407.27	7'094.60	473'042.00	141'746.85	-927'243.88	1'122'081.75	410'771.20	304'788.00	65'284.90	34'000.00	9'616'972.69	- 2.62 %
Giswil	2009	3'714'413.20	730.70	152'135.20	94'272.80	-42'956.40	341'950.65	142'864.35	153'400.50	9'772.35	10'175.00	4'576'758.35	+ 3.51 %
	2010	4'059'071.10	6'386.50	132'283.75	100'972.75	-43'485.85	300'092.20	146'188.15	141'711.00	13'070.00	14'375.00	4'870'664.60	+ 6.42 %
	2011	4'273'540.35	6'711.20	146'476.30	67'139.25	-37'387.75	254'344.80	87'057.80	106'833.75	34'585.00	13'375.00	4'952'675.70	+ 1.68 %
	2012	5'031'758.55	39'259.10	135'658.85	87'292.60	-23'663.50	316'575.90	255'140.75	148'642.50	0.00	15'125.00	6'005'789.75	+ 21.26 %
	2013	4'113'085.95	19'099.30	155'800.80	150'779.00	-25'310.25	335'519.70	175'430.60	115'370.25	59'892.65	17'250.00	5'116'918.00	- 14.80 %
Lungern	2009	2'409'035.75	0.00	152'236.20	62'335.50	-4'799.45	142'353.10	54'166.65	43'884.00	112'180.00	1'675.00	2'973'066.75	+ 2.67 %
	2010	2'546'872.85	9'076.80	169'067.40	79'957.90	-6'227.10	226'674.10	19'985.45	51'091.50	0.00	4'675.00	3'101'173.90	+ 4.31 %
	2011	2'445'200.65	6'179.00	210'216.55	84'718.10	-16'237.85	159'202.45	68'459.85	34'344.75	0.00	4'025.00	2'996'108.50	- 3.39 %
	2012	2'581'443.35	3'956.40	141'523.35	134'556.75	-14'554.85	533'003.60	138'884.10	128'487.75	805.00	5'275.00	3'653'380.45	+ 21.94 %
	2013	2'633'663.40	-17'285.90	155'043.05	123'714.10	-5'079.25	422'164.85	46'536.80	68'843.25	85'166.00	7'975.00	3'520'741.30	- 3.63 %
Engelberg	2009	7'530'993.30	48'523.40	500'078.92	188'793.10	-33'393.27	758'256.95	415'055.60	723'618.00	1'656.15	23'005.00	10'156'587.15	+ 1.62 %
	2010	8'206'522.05	16'207.25	428'487.20	252'760.70	-73'412.40	1'108'800.90	381'584.65	793'534.50	65'411.80	23'105.00	11'203'001.65	+ 10.30 %
	2011	9'131'419.15	178'365.10	529'371.40	317'928.30	-58'851.35	1'179'974.15	800'837.65	838'342.50	113'666.70	30'224.15	13'061'277.75	+ 16.59 %
	2012	9'021'590.60	44'119.65	346'889.82	273'767.90	-134'174.98	749'428.25	699'452.50	846'182.25	83'363.00	33'320.00	11'963'938.99	- 8.40 %
	2013	8'711'666.75	124'387.45	479'658.60	302'548.95	-84'754.65	1'071'965.65	686'169.45	977'746.50	100'754.40	31'232.50	12'401'375.60	+ 3.66 %
Total	2009	49'640'427.70	97'761.45	1'914'665.36	1'376'921.05	-407'309.52	4'488'439.30	1'421'862.20	2'590'126.50	635'508.20	134'180.85	61'892'583.09	- 1.76 %
	2010	53'189'973.75	595'114.15	2'062'276.85	1'746'019.55	547'485.15	7'091'509.20	1'623'703.15	2'820'752.25	354'766.25	142'210.50	70'173'810.80	+ 13.38 %
	2011	55'112'650.55	335'663.25	2'391'856.56	1'569'314.00	-101'715.32	7'202'096.25	1'891'574.35	2'288'546.25	346'499.20	160'449.15	71'196'934.24	+ 1.46 %
	2012	57'239'283.90	253'223.60	1'848'267.61	1'413'128.60	-465'402.73	7'614'950.85	2'219'308.35	2'211'102.75	337'201.55	173'595.00	72'844'659.48	+ 2.31 %
	2013	63'278'043.92	212'570.45	2'450'970.85	1'619'629.05	-1'199'862.34	8'905'150.35	2'266'920.55	3'135'854.25	636'743.65	178'107.50	81'484'128.23	+ 11.86 %
Verände- rung in %	2009	-2.33%	-63.07%	-4.15%	10.91%	-27.16%	-10.89%	32.31%	3.96%	29.90%	-6.06%	-1.76%	
	2010	7.15%	508.74%	7.71%	26.81%	-234.42%	57.99%	14.20%	8.90%	-44.18%	5.98%	13.38%	
	2011	3.61%	-43.60%	15.98%	-10.12%	-118.58%	1.56%	16.50%	-18.87%	-2.33%	12.83%	1.46%	
	2012	3.86%	-24.56%	-22.73%	-9.95%	357.55%	5.73%	17.33%	-3.38%	-2.68%	8.19%	2.31%	
	2013	10.55%	-16.05%	32.61%	14.61%	157.81%	16.94%	2.15%	41.82%	88.83%	2.60%	11.86%	
Anteil am Total in %	2009	80.20%	0.16%	3.09%	2.22%	-0.66%	7.25%	2.30%	4.18%	1.03%	0.22%	100.00%	
	2010	75.80%	0.85%	2.94%	2.49%	0.78%	10.11%	2.31%	4.02%	0.51%	0.20%	100.00%	
	2011	77.41%	0.47%	3.36%	2.20%	-0.14%	10.12%	2.66%	3.21%	0.49%	0.23%	100.00%	
	2012	78.58%	0.35%	2.54%	1.94%	-0.64%	10.45%	3.05%	3.04%	0.46%	0.24%	100.00%	
	2013	77.66%	0.26%	3.01%	1.99%	-1.47%	10.93%	2.78%	3.85%	0.78%	0.22%	100.00%	

Tabelle 22: Anzahl Steuerpflichtige mit Wohnsitz im Kanton Obwalden

Natürliche Personen

steuerbares Einkommen *	2001	2005	2008	2009	2010	2011	2012
0	722	831	2'577	2'531	2'513	2'354	3'133
1 - 4'999	869	913	888	895	895	888	823
5'000 - 9'999	844	974	954	974	911	928	989
10'000 - 14'999	841	847	1'221	1'248	1'161	1'213	1'281
15'000 - 19'999	1'135	1'052	1'389	1'300	1'413	1'329	1'354
20'000 - 24'999	1'388	1'275	1'592	1'575	1'545	1'578	1'472
25'000 - 29'999	1'585	1'495	1'613	1'566	1'554	1'597	1'465
30'000 - 34'999	1'660	1'681	1'558	1'515	1'527	1'489	1'507
35'000 - 39'999	1'611	1'628	1'313	1'375	1'459	1'434	1'266
40'000 - 44'999	1'441	1'446	1'232	1'254	1'200	1'275	1'183
45'000 - 49'999	1'151	1'245	960	994	1'031	1'014	1'050
50'000 - 54'999	952	1'048	799	834	829	858	881
55'000 - 59'999	790	812	602	656	729	686	622
60'000 - 64'999	595	698	479	529	581	615	580
65'000 - 69'999	416	492	446	416	460	491	435
70'000 - 74'999	314	407	326	355	341	446	417
75'000 - 79'999	290	326	264	323	301	332	338
80'000 - 84'999	208	250	224	267	288	253	253
85'000 - 89'999	186	200	196	203	219	234	214
90'000 - 94'999	148	166	161	156	194	178	203
95'000 - 99'999	124	148	132	157	151	177	143
100'000 - 109'999	172	259	199	224	246	264	246
110'000 - 119'999	124	163	155	174	164	169	178
120'000 - 129'999	93	114	122	137	142	137	137
130'000 - 139'999	70	64	76	107	109	118	100
140'000 - 149'999	54	56	74	64	84	94	89
150'000 - 159'999	34	37	38	50	62	78	76
160'000 - 169'999	29	34	39	47	49	49	54
170'000 - 179'999	28	28	45	47	39	36	38
180'000 - 189'999	20	17	38	24	37	30	40
190'000 - 199'999	16	22	23	27	34	22	26
200'000 - 249'999	59	73	82	104	105	123	96
250'000 - 299'999	26	33	52	44	62	72	68
300'000 -	68	58	124	138	145	153	167
Total Kanton	18'063	18'892	19'993	20'310	20'580	20'714	20'924

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 03.03.2014

Tabelle 23: Steuerbelastung im Kanton Obwalden

Kantons-, Gemeinde-, Kirchensteuer und Direkte Bundessteuer

Simulation 2015: Erhöhung des Steuerfusses Kanton um 0.1 und Gemeinde Sarnen um 0.1

Lediger

Nettoarbeitseinkommen Fr. 120'000, Vermögensertrag Fr. 1'000, Vermögen Fr. 100'000

Gemeinde	Steuerperiode			
	2005	2011	2012	simuliert 2015
Sarnen	24'074	18'615	18'585	18'968
Kerns	26'280	20'085	20'055	20'246
Sachseln	25'703	19'627	19'597	19'788
Alpnach	25'954	19'340	19'310	19'502
Giswil	27'456	20'715	20'685	20'876
Lungern	28'333	20'715	20'685	20'876
Engelberg	25'452	19'093	19'063	19'254

Lediger

Nettoarbeitseinkommen Fr. 60'000, Vermögensertrag Fr. 500, Vermögen Fr. 50'000

Gemeinde	Steuerperiode			
	2005	2011	2012	simuliert 2015
Sarnen	8'391	6'710	6'419	6'573
Kerns	9'269	7'330	7'010	7'087
Sachseln	9'040	7'136	6'825	6'902
Alpnach	9'139	7'016	6'710	6'787
Giswil	9'737	7'595	7'263	7'340
Lungern	10'087	7'595	7'263	7'340
Engelberg	8'940	6'911	6'611	6'688

Lediger

AHV-Rente Fr. 40'000, Vermögensertrag Fr. 0, Vermögen Fr. 0

Gemeinde	Steuerperiode			
	2005	2011	2012	simuliert 2015
Sarnen	4'675	3'907	3'390	3'475
Kerns	5'187	4'287	3'718	3'761
Sachseln	5'053	4'169	3'615	3'658
Alpnach	5'111	4'095	3'552	3'595
Giswil	5'460	4'450	3'857	3'900
Lungern	5'664	4'450	3'857	3'900
Engelberg	4'995	4'031	3'496	3'539

Tabelle 24: Steuerbelastung im Kanton Obwalden

Kantons-, Gemeinde-, Kirchensteuer und Direkte Bundessteuer

Simulation 2015: Erhöhung des Steuerfusses Kanton um 0.1 und Gemeinde Sarnen um 0.1**Verheiratet, zwei minderjährige Kinder, 1 Person mit Erwerbseinkommen**

Nettoarbeitseinkommen Fr. 600'000, Vermögensertrag Fr. 50'000, Vermögen Fr. 10'000'000

Gemeinde	Steuerperiode				simuliert 2015
	2005	2011	2012		
Sarnen	222'155	165'828	165'105		167'694
Kerns	239'642	175'857	175'072		176'367
Sachseln	235'072	172'731	171'966		173'260
Alpnach	237'059	170'778	170'024		171'318
Giswil	248'982	180'154	179'344		180'638
Lungern	255'937	180'154	179'344		180'638
Engelberg	233'084	169'084	168'341		169'635

Verheiratet, zwei minderjährige Kinder, 1 Person mit Erwerbseinkommen

Nettoarbeitseinkommen Fr. 120'000, Vermögensertrag Fr. 1'000, Vermögen Fr. 1'000'000

Gemeinde	Steuerperiode				simuliert 2015
	2005	2011	2012		
Sarnen	22'559	13'873	13'239		13'558
Kerns	24'875	15'161	14'465		14'624
Sachseln	24'269	14'759	14'083		14'242
Alpnach	24'533	14'509	13'844		14'003
Giswil	26'111	15'712	14'990		15'149
Lungern	27'033	15'712	14'990		15'149
Engelberg	24'006	14'291	13'637		13'796

Verheiratet, zwei minderjährige Kinder, 1 Person mit Erwerbseinkommen

Nettoarbeitseinkommen Fr. 60'000, Vermögensertrag Fr. 0, Vermögen Fr. 0

Gemeinde	Steuerperiode				simuliert 2015
	2005	2011	2012		
Sarnen	5'400	2'922	1'644		1'688
Kerns	6'003	3'220	1'812		1'834
Sachseln	5'845	3'127	1'759		1'781
Alpnach	5'914	3'069	1'726		1'749
Giswil	6'325	3'348	1'883		1'905
Lungern	6'565	3'348	1'883		1'905
Engelberg	5'776	3'019	1'698		1'720

Tabelle 25: Steuerbelastung im Kanton Obwalden

Kantons-, Gemeinde-, Kirchensteuer und Direkte Bundessteuer

Simulation: Erhöhung des Steuerfusses Kanton um 0.1 und Gemeinde Sarnen um 0.1**Alleinerziehend, ein minderjähriges Kind**

Nettoarbeitseinkommen Fr. 120'000, Vermögensertrag Fr. 1'000, Vermögen Fr. 100'000

Gemeinde	Steuerperiode			
	2005	2011	2012	simuliert 2015
Sarnen	19'303	14'452	14'115	14'433
Kerns	21'174	15'704	15'336	15'495
Sachseln	20'685	15'314	14'956	15'115
Alpnach	20'898	15'070	14'718	14'877
Giswil	22'174	16'240	15'859	16'018
Lungern	22'919	16'240	15'859	16'018
Engelberg	20'472	14'858	14'511	14'670

Alleinerziehend, ein minderjähriges Kind

Nettoarbeitseinkommen Fr. 60'000, Vermögensertrag Fr. 500, Vermögen Fr. 50'000

Gemeinde	Steuerperiode			
	2005	2011	2012	simuliert 2015
Sarnen	5'161	3'978	3'040	3'120
Kerns	5'720	4'383	3'350	3'390
Sachseln	5'573	4'256	3'253	3'294
Alpnach	5'637	4'177	3'193	3'233
Giswil	6'018	4'557	3'483	3'523
Lungern	6'240	4'557	3'483	3'523
Engelberg	5'510	4'109	3'141	3'181

Alleinerziehend, ein minderjähriges Kind

Nettoarbeitseinkommen Fr. 40'000, Vermögensertrag Fr. 0, Vermögen Fr. 0

Gemeinde	Steuerperiode			
	2005	2011	2012	simuliert 2015
Sarnen	1'712	1'454	246	251
Kerns	1'904	1'602	270	273
Sachseln	1'853	1'556	262	265
Alpnach	1'875	1'527	257	260
Giswil	2'006	1'666	281	284
Lungern	2'082	1'666	281	284
Engelberg	1'832	1'502	253	256

**Kantonsratsbeschluss
über den Wirkungsbericht für das Jahr 2013
zu den steuerlichen Massnahmen (kantonale
Steuerstrategie)**

vom 21. Mai 2014

Der Kantonsrat des Kantons Obwalden,

gestützt auf Artikel 70 Ziffer 3 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968¹
sowie Artikel 320 des Steuergesetzes vom 30. Oktober 1994²,

nach Kenntnisnahme des Berichts des Regierungsrats,

beschliesst:

Vom Wirkungsbericht für das Jahr 2013 zu den steuerlichen Massnahmen
(kantonale Steuerstrategie) wird zustimmend Kenntnis genommen.

Sarnen, 21. Mai 2014

Im Namen des Kantonsrats
Der Ratspräsident: Urs Kuchler
Die Ratssekretärin: Nicole Frunz Wallimann

Geht gemäss Vollzugsbeschluss des Regierungsrats vom 26. Mai 2014 an:

- Finanzdepartement
- Volkswirtschaftsdepartement
- Bau- und Raumentwicklungsdepartement
- Kantonale Steuerverwaltung
- Staatskanzlei (km, de [Internet])
- Kantonsratsakten

Sarnen, 26. Mai 2014

Staatskanzlei

¹ GDB 101

² GDB 641.4